

Die **Katalogisierung und Aufwertung** der Büchersammlung der Madonna del Sasso in Orselina sind jüngst abgeschlossen worden, rund acht Jahre haben die Arbeiten gedauert

# BISHER VERBORGENE SCHÄTZE DER KLOSTERBIBLIOTHEK

von **Marlante Baltisberger**

Für einmal war es in den sonst stillen Räumen der Madonna del Sasso in Orselina auffällig laut: Auf Einladung der für die Restaurierung und Aufwertung des Wallfahrtsorts zuständigen Vereinigung unter dem Präsidium von Muralto Gemeindepräsident Stefano Gilardi wurde am Mittwoch der Abschluss der Katalogisierung der literarischen Werke der Klosterbibliothek den Medien vorgestellt. Der Holzboden knarrte unter den Füßen der Besucherinnen und Besucher, Fotoapparate klickten, Kameras surrten.

Mittendrin der Kapuzinerpater Agostino Del Pietro, Guardian der Madonna del Sasso und von 2013 bis 2019 auch Provinzial der Schweizer Kapuzinergemeinschaft. Er freue sich, ausnahmsweise eine grössere Gruppe in der Bibliothek zu empfangen, sagte er. "Die Zeiten, in denen wir Klosterbrüder Tage und Wochen hier verbrachten, sind vorbei." Inzwischen habe jeder seine Bücher in



Laura Luraschi, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Biblioteca Salita dei Frati

seiner eigenen Zelle. "Und auch wir nutzen die modernen Technologien." Noch mehr freue er sich aber, dass die bisher verborgenen Schätze der Bibliothek nun elektronisch erfasst und somit auch einem breiteren Publikum zugäng-

lich seien. Möglich ist dies über die Bibliothek der Salita dei Frati in Lugano.

Deren Verantwortliche, Luciana Pedroia, und die wissenschaftliche Mitarbeiterin Laura Luraschi haben in den vergangenen acht

Jahren zusammen mit drei weiteren Personen die aufwändige Arbeit durchgeführt. In 19 Etappen waren die Publikationen mit der Unterstützung des Luganeser Zivilschutzes von Orselina nach Lugano und wieder zurück auf den

Sacro Monte transportiert worden. Insgesamt 12'136 Bücher und Hefte, davon 3'109 antike Werke, die vor 1801 verfasst wurden. Die gesamte Sammlung umfasst zu 60 Prozent religiöse, zudem geschichtliche, literarische und wissenschaftliche Themen. Viele der Bücher, erklärte Laura Luraschi, seien in früherer Zeit immer wieder von einer Bibliothek in die andere gebracht worden, deshalb sei es manchmal schwierig gewesen, deren Ursprung und Zugehörigkeit zu bestimmen. Ausserdem waren, wie Luciana Pedroia ergänzte, vor einigen Jahren auch immer mal wieder Publikationen aus unerklärlichen Gründen verschwunden oder abhanden gekommen. "Ich verbringe viel Zeit auf Antiquitätenmärkten und durchforste die dort angebotenen Titel nach bekannten Namen", sagte sie. "Bisher leider erfolglos."

Die katalogisierten Bücher der Madonna del Sasso sind im Verzeichnis des *Sistema bibliotecario ticinese* ([www.sbt.ti.ch](http://www.sbt.ti.ch)) erfasst.